

Inhaltsverzeichnis

Aus der Redaktion	
F. Feiner: Glauben wir an unsere Zukunft?.....	110
Biblisch-spirituelle Impulse	
I. Nežič Glavica: Verheißungen im Alten und Neuen Testament	111
C. Hubka: Unsere Zukunft nach dem Tod. Biblische Hoffnungsbilder	113
Zum Thema	
E. Busek: Die Scheidewege der Politik- Macht und Autorität.	115
H. Gohla: Wohin steuert unsere Gesellschaft?	116
H. Neuhold: Gestaltpädagogik als Träger der Zukunfts – Vision für junge Menschen?	118
K. Weninger-Stöbl: Kinder und Jugendliche brauchen Zukunft	120
V. Pirker: Zukunftsort Kirche? Perspektiven für die Seelsorge	121
W. Krautwaschl: Nehmt die Melodie Gottes in Euch auf!	124
Das aktuelle Interview	
Interview mit Georg Plank	126
Literatur zum Thema	
P. O. Enquist, Grossvater und die Wölfe	128
Film zum Thema	
Anote's Ark.....	129
Aus der Praxis – für die Praxis	
J. Vodičar: Gestalt und die Erziehung für die Zukunft ...	130
Berichte aus unserem Umfeld	
F. Feiner: Zukunftswerkstatt	133
Das weite Land unserer Seele – aus der Psychiatrie	
J. Ortner: Das Leiden am Fehlen der Zukunft	134
Kaum gehört und unbekannt	
A. Klimt: Zukunftsbilder	136
Buchbesprechungen - Buchempfehlungen	
Aus den Vereinen	
Ausstellung „Lebensquellen“- Tainach 2018	137
Termine.....	
	138

Aus der Redaktion

Glauben wir an unsere Zukunft?

Vor einigen Jahren wurde die Jugend auf der Basis von Untersuchungen als No-Future-Generation bezeichnet. Zum Glück zeigen aktuelle Forschungen Gegenteiliges; und Kinder tragen zur Freude ihrer Eltern gerne T-Shirts mit der Aufschrift „We are the future“. Die Frage, ob wir an unsere Zukunft glauben, war eine von acht Fragen zum heurigen Diözesan Jubiläum „800 Jahre Diözese Graz-Seckau“. Die Frage der Zukunftsfähigkeit der Gestaltpädagogik beschäftigte uns heuer mit weit über 100 TeilnehmerInnen beim 2. Europäischen Kongress für Gestaltpädagogik Anfang August 2018 in Celje.

Die Themen dieses Heftes befassen sich in der Rubrik „biblisch-spirituelle Impulse“ mit den Verheißungen des Alten und Neuen Testaments bis hinein in die eschatologische Zukunftshoffnung nach dem Tod. Die Artikel „zum Thema“ sind vielfältig: Von der bedrohten Zukunft angesichts der Digitalisierung hin zur Zukunftsfähigkeit als Vision für junge Leute, wo gestaltpädagogisch „Subjektorientierung“ und „Kommunikation des Evangeliums“ besonders thematisiert werden. Christlich orientierte Gestaltpädagogik fragt natürlich nach einem lebbareren Ort der Hoffnung, nämlich der Kirche als „Zukunfts- und Hoffnungsort“. Dies aus der Sicht der Pastoraltheologie und Pastoralinnovation. Dankbar sind wir allen Autorinnen und Autoren für ihre Beiträge, besonders auch dem Bischof der Diözese Graz-Seckau für seinen Artikel: Nehmt Gottes Melodie in euch auf! Literatur, Film und der Blick auf das Umfeld weiten unseren Blick ... Das Leiden am Fehlen der Zukunft ist in der Begleitung und Therapie eine Herausforderung. – Wie kann es gelingen, Hoffnung und Zukunft zu geben? Dieses Heft will dazu beitragen, diese Herausforderung anzunehmen und besser zu meistern!